



Rege Diskussionen kennzeichneten die 62. Bezirkskonferenz im Bezirk Mitte.

FOTOS: FRANK KUMPENNORST

Gute Arbeit 2020 – sicher und fair

BEZIRKSKONFERENZ STARTET KAMPAGNE

Die IG Metall im Bezirk Mitte fordert Arbeitgeber und Politik auf, mehr Verantwortung für sichere und faire Bedingungen im Arbeitsleben zu übernehmen. Die Bezirkskonferenz in Bad Nauheim gab den Startschuss zur Kampagne »Gute Arbeit 2020 – sicher und fair«, die im Herbst mit dem Thema »Gute Arbeit, gut in Rente« startet.

Immer mehr Menschen leiden unter schlechten Arbeitsbedingungen, unsicheren Perspektiven oder schlechter Bezahlung. Unter dem Titel »Gute Arbeit 2020 – sicher und fair« ist die IG Metall angetreten, dies zu ändern. Es geht um nicht weniger, als sichere Lebensperspektiven für alle IG Metalller.

Wie sie diesem Ziel näher kommen können, darüber haben sich rund 200 Delegierte aus dem Bezirk Mitte auf der Bezirkskonferenz vom 28. bis 29. Juli in Bad Nauheim verständigt. Die Ergebnisse ihrer Diskussionen fließen in das Arbeitsprogramm »Gute Arbeit 2020 – sicher und fair« ein. Dieses dient als Leitfaden für die Umsetzung der Kampagne in Hessen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Thüringen. Ziel ist

die Durchsetzung von fairer und sicherer Arbeit in allen Phasen des Arbeitslebens: ein guter Berufseinstieg und sichere Perspektiven für die junge Generation, faire Arbeitsbedingungen, Bezahlung und Sicherheit für diejenigen, die im Arbeitsleben stehen, altersgerechte Arbeitsplätze und flexible Ausstiegchancen für die Älteren.

Bezirksleiter Armin Schild unterstreicht die Bedeutung dieser Ziele: »Gerade jetzt müssen wir Metallerinnen und Metaller ein Gegengewicht bilden, gegen eine Politik, die alle Kosten der Krise auf die Mehrheit abwälzt und die Vermögen der Reichen und die Banken unangetastet lässt. Am härtesten trifft es mal wieder die Schwächsten: Berufsanfänger, Menschen in Leiharbeit

und Werkverträgen, die Arbeitslosen und die Älteren. Das wollen wir ändern.«

Für ein soziales Europa. Mit »Gute Arbeit 2020 – sicher und fair« will die IG Metall im Bezirk Mitte auch ein Signal gegen den sozialen Kahlschlag in Europa setzen. Denn nicht die Menschen in Griechenland, denen fast ein Drittel ihres Einkommens weggenommen wird, sind schuld an der wirtschaftlichen Krise ihres Landes. Nicht die junge Generation, die in Spanien buchstäblich auf der Straße sitzt, trägt die Verantwortung für geplatzte Spekulationsblasen. Genauso wenig, wie unsicher Beschäftigte und schlecht bezahlte Kolleginnen und Kollegen hierzulande. »Wenn der gesellschaftliche

Reichtum ständig steigt, aber immer weniger davon etwas zu sehen bekommen, wenn die Politik als Antwort auf die Krisen in Europa nur Flickschusterei betreibt und die Lasten auf die Mehrheit abwälzt, dann läuft etwas grundlegend falsch«, sagt Schild.

Dazu, dass sich das ändert, wird die IG Metall in den vier Bundesländern des Bezirks Mitte ihren Teil beitragen. »Gute Arbeit ist das Mindeste, was wir uns als Ziel setzen können. Wo, wenn nicht im wirtschaftsstärksten Land Europas, sollten wir sie zuerst durchsetzen«, meint Schild.

Gute Arbeit, gut in Rente. Der Startpunkt wird die Durchsetzung altersgerechter Arbeitsbedingungen und flexibler Aus-

Aus Frankfurt wird Mitte

BEZIRKS- KONFERENZ IN BAD NAUHEIM

Seit der Bezirkskonferenz heißt unser IG Metall-Bezirk Frankfurt nun Bezirk Mitte. Er umfasst vier Bundesländer: Hessen, Rheinland-Pfalz, das Saarland und Thüringen. Sitz der Bezirksleitung bleibt Frankfurt.

Mit neuem Namen und viel Elan startet die IG Metall aus ihrer Bezirkskonferenz in die Zukunft. Der Bezirk Mitte repräsentiert nicht nur geografisch die Mitte Deutschlands. »Mitte« steht auch für eine Politik für die Mehrheit der Menschen.

Was das bedeutet, hat die Bezirkskonferenz unter dem Titel »Gute Arbeit 2020 – sicher und fair« präsentiert: Es geht um eine sichere Zukunft für die Men-

schen, faire Arbeitsbedingungen im gesamten Arbeitsleben und mehr Teilhabe und Mitbestimmung in Wirtschaft und Gesellschaft. Das ist das deutliche Signal, das von der Bezirkskonferenz ausgeht.

Auch in diesem Jahr wurde auf der Konferenz die mit 1000 Euro dotierte Georg Bernard Plakette verliehen. Der Preis ging an das Netzwerk »Kein Mensch ist illegal« und seine Ortsgruppe

Hanau. Die Hanauer Initiative bietet Flüchtlingen und Migranten eine kostenlose Beratung an. Die Georg Bernard Plakette wird in Gedenken des Gewerkschafters und früheren Bezirksleiters Georg Bernard verliehen, der im Konzentrationslager Dachau ermordet wurde. Mit ihr werden Gruppen und Organisationen ausgezeichnet, die sich für mehr Demokratie und gegen Diskriminierung einsetzen. ■



Sommercamp der IG Metall Jugend in Mellnau

Aus Hessen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Thüringen zog es sie vom 22. bis 24. Juni ins hessische Mellnau: 250 junge Metal-lerinnen und Metaller trafen sich dort zum gemeinsamen Sommercamp im Bezirk Mitte.

Das Camp startete am Freitagabend in lockerer Runde, was den Teilnehmenden die Möglichkeit bot, sich kennen zu lernen und auszutauschen. Die meisten versammelten sich vor der Großbildleinwand, um gemeinsam beim Viertelfinale der Fußball-Europameisterschaft mitzufiebern. Im Anschluss ging es mit Live- und Dosenmusik weiter, bis spät in die Nacht.

Dennoch starteten die Teilnehmenden am Samstag schon früh in den Tag, um an einem der Workshops teilzunehmen. Das Angebot reichte von Streetart- und Siebdrucktechniken, bis hin zum Klassiker »Arbeiterlieder singen«. In der Mittagsrunde diskutierten 60 Teilnehmende, unter dem Titel »Wir zahlen nicht für eure Krise!«, über die aktuellen Auswirkungen auf die Jugend in Europa. Einen besonderen Höhepunkt bildete das traditionelle Volleyballturnier am Samstag-nachmittag. Erstmals gelang es dem Ortsjugendausschuss Koblenz, den Siegerpokal mit nach Hause zu nehmen.



»Das war ein super Wochenende! Nicht nur, dass wir jede Menge Spaß hatten, auch das Interesse an den inhaltlichen Themen war riesig«, sagt der Jugendbildungsreferent der Bezirksleitung, Jan Laging. ■

stiegsmöglichkeiten für Ältere sein. Die durch die Rente mit 67 verursachten Probleme werden wir in den Betrieben stärker in den Fokus rücken. Die derzeitigen Arbeitsbedingungen lassen ein Arbeiten bis zum gesetzlichen Rentenalter häufig nicht zu. Nur jeder Siebte über 64 Jahre ist überhaupt noch erwerbstätig. Viele ältere Arbeitnehmer sind gesundheitlich angeschlagen und gezwungen, mit hohen Abschlüssen aus dem Erwerbsleben auszuscheiden. Altersarmut droht zum Massenphänomen zu werden.

Die IG Metall im Bezirk Mitte wird deshalb mit der Forderung »Gute Arbeit, gut in Rente« aus der Sommerpause starten. Mit betrieblichen Aktionen will sie Druck auf die Arbeitgeber und die Politik aufbauen. »Eine andere Sprache scheinen die momentan nicht zu verstehen«, sagt Armin Schild. ■



Fotos: Timo Brückner

Impressum

IG Metall Bezirk Mitte,
Wilhelm-Leuschner-Straße 93
60329 Frankfurt,
Telefon 069-6693-3300,
Fax 069-6693-3314,
E-Mail:
bezirk.mitte@igmetall.de
Homepage:
www.igmetall-bezirk-mitte.de
Verantwortlich: Jörg Köhlinger
Redaktion: Simone Ebel-
Schmidt, Christopher Altgeld

Ohne Tarif fehlt Dir Geld

**MEHR LOHN
BITTE BITTE**

Die Vorteile der betrieblichen Tarifbindung liegen klar auf der Hand: mehr Mitbestimmung, mehr Sicherheit und mehr Geld.

In elf erfassten Metall- und Elektro-Betrieben der Verwaltungsstelle gibt es keine Tarifbindung. Der Arbeitgeber ist nicht Mitglied im Arbeitgeberverband oder nur Mitglied im Ohne-Tarifvertrag-Verband. Für die Beschäftigten hat diese Situation gravierende Nachteile.

Ohne Tarifbindung. Lohnerhöhungen gibt es nach dem »Bitte-Bitte-System« oder gar nicht, meistens jedoch gibt es weniger als im Tarifvertrag der IG Metall.

Der jüngste Abschluss als Beispiel: Die richtige Eingruppierung unterstellt, erhält der tarifgebundene Facharbeiter (Entgeltgruppe 5) durch unseren 4,3 Prozent-Abschluss 99,20 Euro im Monat bzw. 1190,40 Euro im Jahr mehr. Ohne-Tarifvertrag gab es vielfach drei Prozent. Das sind dann nur 69,21 Euro im Monat bzw. 830,52 Euro im Jahr, also ganze 359,88 Euro weniger als Tarif.

Auswirkungen bei Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie die



längere Arbeitszeit sind hier noch gar nicht mit eingerechnet. Ohne Tarifvertrag ist das Gegenteil von »Gute Arbeit« und einen besseren Grund sich zu organisieren, gibt es doch gar nicht, so Reiner Göbel, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Koblenz. ■

Gute Arbeit für den Betrieb

TRW Deutschland Holding wählt neuen Aufsichtsrat.



Werner Müller, Günther Bareiß, Wolfgang Betz, Reiner Göbel, Jens Thäder, Helmut Dietterle und Erdal Tahta.

Die 127 Wahldelegierten repräsentieren 11 384 Beschäftigte bei TRW.

Als Gewerkschaftsvertreter wurde Reiner Göbel in den TRW Deutschland Holding Aufsichtsrat wiedergewählt und erhielt 95 Prozent der abgegebenen Stimmen. Tahta und Göbel wollen im Aufsichtsrat das Thema »Gute Arbeit« bei TRW zum Thema machen. ■

Erdal Tahta wurde am 20. Juni in der Wahldelegiertenversammlung der TRW Deutschland Holding neu in den Aufsichtsrat gewählt.

VORANKÜNDIGUNGEN

IG Metall ROADSHOW »Fair in Rente«

Die IG Metall Roadshow macht am 17. September in Koblenz Halt. Sie steht unter dem Thema »Fair in Rente«. Weitere Infos folgen in der nächsten Ausgabe.

Die neuen Azubis kommen!

Ab diesem Monat kommen die neuen Auszubildenden in die Betriebe. Mit Begrüßungsrunden sollen sie auf die Gepflogenheiten im Betrieb, auf ihre Rechte und auf die Notwendigkeit einer Mitgliedschaft in der Solidargemeinschaft der IG Metall hingewiesen werden. Im Herbst diesen Jahres werden zudem die Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAV) gewählt!

Die Relevanz der Gewerkschaft in die Schule bringen

Neues Projekt sucht engagierte Unterstützer und Kontakte zu Schulen im Raum Koblenz.

Das Projekt »Gewerkschaft in der Schule« (GidS) hat sich zum Auftrag gemacht, die Zusammenarbeit von Gewerkschaften und Schulen zu stärken. Mit gezielter Bildungsarbeit sollen Schülerinnen und Schüler für die Bedeutung von Gewerkschaften in einer demokratischen Gesellschaft sensibilisiert werden. Ziel ist, das In-

teresse an einer aktiven Mitarbeit und Mitgliedschaft in der Gewerkschaft zu wecken. Schülerinnen und Schüler aller Schulformen in den 9. und 10. Klassen werden angesprochen. Bei einem zweistündigen GidS-Schulbesuch gibt es neben der Vorstellung der verschiedenen Arbeitnehmer- und Interessenvertretungen vor-

allem Tipps für den Einstieg in die Ausbildung. Für das Projekt im Raum Koblenz werden noch Gewerkschafter gesucht, die sich engagieren und bei der Kontaktaufnahme zu Schulen helfen können. **Bei Interesse bitte bei dem Projektverantwortlichen Peter Chwirot melden: pchwirot@t-online.de oder Telefon 02630-3043.**

TERMINE

Ortsvorstands-Sitzung

■ 28. August

IG Metall Büro, Koblenz

Vertrauenskörperschutz- und Personengruppenausschuss Workshop

■ 31. August – 1. September

Brückenmühle, Roes

Delegiertenversammlung

■ 12. September

mit Christiane Benner (IG Metall Vorstandsmitglied), Kolpinghaus, Koblenz

Roadshow »Fair in Rente«

■ 17. September

Koblenz

Workshop »Fair in Rente«

■ 22. September

IG Metall Büro, Koblenz

Riverboat-Shuffle

■ 29. September

Schiff »Stadt Vallendar«

Ortsvorstands-Klausurtagung

■ 23. – 24. Oktober

Hotel Heinz, Höhr-Grenzhausen

AI Seminar

■ 11. – 17. November

Brückenmühle, Roes

Jubilärfeste

■ 24. November

Horchheimer Höhe, Koblenz

Delegiertenversammlung

■ 28. November

mit Detlef Pilger und David Langner (beide SPD Koblenz), Kolpinghaus, Koblenz

Workshop

Vorbereitung Tarifrunde

■ 1. Dezember

IG Metall Büro, Koblenz

Ortsvorstands-Sitzung

■ 4. Dezember

IG Metall Büro, Koblenz

Impressum

IG Metall Koblenz
Moselring 5-7
56068 Koblenz
Telefon 0261-91517-0
Fax 0261-91517-20
E-Mail:
koblenz@igmetall.de

Internet:
www.igmetall-koblenz.de
Redaktion: Reiner Göbel (verantwortlich), Petra Belzer, Alexander Hasselbacher

TERMINE

Sitzung Ortsvorstand

■ 1. August
12.30 Uhr
Haus Hellertal

Klausurtagung Ortsvorstand

■ 6./7. September

Delegiertenversammlung

■ 37. bzw. 38. KW
September

IN KÜRZE

Delegiertenversammlung

Die für den 23. August terminierte Delegiertenversammlung wird auf Mitte September 2012 verschoben. Da der neugewählte Ortsvorstand erst jetzt seine Arbeit aufnehmen kann, soll die Zeit genutzt werden, um im September die Delegierten über die Inhalte und Zielsetzungen der Arbeit in der Verwaltungsstelle ausführlich zu informieren. ■

Jubilärfest 2012

Die diesjährige Jubilärfest findet am 25. Oktober 2012 um 18 Uhr in der Stadthalle in Betzdorf statt. Geehrt werden die Kolleginnen und Kollegen für 40-, 50-, 60- und 65-jährige Mitgliedschaft.

Impressum

IG Metall Betzdorf
Moltkestr. 25
57518 Betzdorf
Telefon 02741/9761-0
Fax 02741/9761-50
E-Mail:
betzdorf@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-betzdorf.de
Redaktion:
Claif Schminke
(verantwortlich),
Claudia Schuhen

Claif Schminke Erster Bevollmächtigter

NEUWAHL DES ORTSVORSTANDS

Vorstand in Frankfurt gab am 2. Juli seine Zustimmung

Der Vorstand der IG Metall hat am 2. Juli die Wahl des neuen Ortsvorstands und des neuen Ersten Bevollmächtigten der Verwaltungsstelle Betzdorf, Claif Schminke, bestätigt.

Claif Schminke und der neue Ortsvorstand waren bereits in der Delegiertenversammlung am 14. April gewählt worden. Die Verzögerung der Bestätigung war eingetreten, weil die zuständige IG Metall-Bezirksleitung Mitte und der Vorstand zunächst in Gesprächen mit den örtlichen Metallern klären wollten, warum in Betzdorf der bislang amtierende Bevollmächtigte Leonhard Epping abgewählt wurde.

Dass der Vorstand so lange seine Zustimmung verweigerte, hatte für sehr viel Unverständnis und Kritik vor Ort gesorgt. Nun aber hat der Vorstand nach intensi-



Claif Schminke,
Erster Bevollmächtigter IG Metall,
Verwaltungsstelle Betzdorf

ven Gesprächen die Zustimmung zur Wahl gegeben. Der neue Ortsvorstand kann nun endlich seine Arbeit aufnehmen. In der ersten Sitzung des neuen Ortsvorstandes sollen die Schwerpunkte der Verwaltungsstelle erarbeitet werden. Für den Monat September ist dann eine Klausurtagung des neuen

Ortsvorstandes geplant. Deren Ergebnisse sollen Mitte September in einer Delegiertenversammlung den Funktionären vorgestellt werden. »Es liegt viel Arbeit vor uns«, so Claif Schminke, doch der neue Ortsvorstand wird sich den Herausforderungen stellen.

Claif Schminke ist seit vier Jahren als politischer Sekretär in der Verwaltungsstelle tätig. Neuer Zweiter Bevollmächtigter ist der Betriebsratsvorsitzende der Fa. Federal Mogul, Herdorf, Bruno Köhler. Dem neuen Ortsvorstand gehören als Beisitzer an: Petra Aloff (Einzelzahler), Uwe Decker (GEA), Michael Lenz (Mubea), Yüksel Öztürk (Faurecia), Rüdiger Peter (Elco), Martina Schütz (Mubea), Gerardo Tulimiero (Rexnord), Kathrin Weber (Federal Mogul) und Roland Wiederstein (Rentner-Mandat). ■

Bruno Köhler neuer Zweiter Bevollmächtigter



Bruno Köhler, Zweiter
Bevollmächtigter

Als neuer Zweiter ehrenamtlicher Bevollmächtigter wurde Bruno Köhler, Herdorf bestätigt.

Bruno Köhler ist seit 2006 Betriebsratsvorsitzender der Firma Federal Mogul in Herdorf, wo er über viele Jahre hinweg bereits die Funktion des stellvertretenden Betriebsratsvorsitzenden innehatte.

Schon seit vielen Jahren ist Bruno Köhler in unterschiedlichen Funktionen für die IG Me-

tall, Verwaltungsstelle Betzdorf, tätig, unter anderem als Mitglied im Ortsvorstand und Mitglied der Tarifkommission.

Er kennt die täglichen Probleme im Arbeitsleben, auch im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit als Arbeitsrichter und Sozialrichter beim Landessozialgericht in Mainz. ■

Tarifergebnis 2012

Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen um 4,3 Prozent.

Gemäß dem Beschluss des 13. Ordentlichen Gewerkschaftstags und den Bestimmungen des Paragraf 5 der Satzung ist der Beitrag in Höhe von einem Prozent jeweils an die aktuellen Tarifiergebnisse anzupas-

sen. Wir sind als Verwaltungsstelle gehalten, die jeweiligen Mitgliedsbeiträge bei erfolgter Umsetzung des Tarifiergebnisses um 4,3 Prozent anzupassen. Diese Anpassung wird zum August 2012 vorgenom-

men. Sollte das Tarifiergebnis nicht im Betrieb weitergegeben werden, bitten wir um entsprechende Mitteilung an die Verwaltungsstelle unter der Telefonnummer 0 27 41-97 61-0. ■

TERMINE

Mitbestimmungs-Kongress

Arbeit: sicher, fair und gesund

Mittwoch, 29. August,
9 bis 16 Uhr,
iO Hotel in Frankfurt
(Eschborn)

Kongress für Betriebsräte,
Jugend- und Auszubilden-
denvertretungen und
Schwerbehindertenvertre-
tungen

In Zusammenarbeit mit
dem Bildungswerk Rhein/
Main und den Verwaltungs-
stellen Wiesbaden-Limburg,
Frankfurt, Mittelhessen,
Darmstadt und Mainz-
Worms

BEITRAGS-ANPASSUNG

Die Beschäftigten des Elek-
trohandwerk erhalten ab
Juni 2012 2,1 Prozent mehr
Entgelt. Wir haben die Bei-
träge der Beschäftigten an-
gepasst, um einen satzungsg-

**ARBEIT:
SICHER UND FAIR!**

gemäßen Mitgliedsbeitrag zu
gewährleisten.

Impressum

IG Metall Darmstadt
Rheinstraße 50
64283 Darmstadt
Telefon 0 61 51-3 66 70
E-Mail:
darmstadt@igmetall.de

IG Metall Mainz-Worms
Kaiserstraße 26-30
55116 Mainz
Telefon 0 61 31-270780
E-Mail:
mainz-worms@igmetall.de

Redaktion: Armin Groß (ver-
antwortlich), Grit Rolke



Superwetter, leckeres Essen und gute Gespräche: Die Jubilarfeier dauerte bis in die Abendstunden.



Eingerahmt von den Vorgängern: Günter Lorenz (links) und Peter Korytowski (rechts) mit Armin Groß

IG Metall dankt den Jubilaren

Jahrzehntelang für den sozialen Fortschritt gesorgt

Zum vierten Mal hatten die IG Metall-Verwaltungsstellen Darmstadt und Mainz-Worms zur gemeinsamen Jubilarfeier im Weingut Flick in Flörsheim-Wicker eingeladen.

Der Erste Bevollmächtigte Armin Groß erinnerte die Mitglieder mit vierzig-, fünfzig- und sechzigjähriger Gewerkschaftszugehörigkeit an bedeutende Ereignisse in ihren Beitrittsjahren. 1952 beschloss der Bundestag gegen die Kritik der Gewerkschaften das erste Betriebsverfassungsgesetz. Es sollte weitere zwanzig Jahre dauern, bis 1972 die erste sozialdemokratisch

geführte Bundesregierung das Gesetz endlich reformierte und ihm seine heutige Form gab. Allen Jubilaren sprach er den Dank der IG Metall für ihre Treue zur Gewerkschaft aus. Sie hätten mit ihrem Einsatz dafür gesorgt, Arbeitnehmerrechte zu verbessern. »Ob Einkommen, Urlaub und soziale Leistungen, die heute selbstverständlich sind: Die Grundlagen

dafür habt ihr seit den frühen 1950er Jahren gelegt und über die Jahrzehnte weiterentwickelt.« Zwei Jubilare hob Armin Groß besonders hervor: Peter Korytowski, der bis zum Jahr 2000 Erster Bevollmächtigter der IG Metall Darmstadt war, feierte fünfzig-, Günter Lorenz (Erster Bevollmächtigter bis 2010) vierzigjähriges IG Metall-Jubiläum. ■

Warnstreik bei CAT-Logistics

Selbstbewusst treten die Beschäftigten in Rüsselsheim für mehr Entgelt ein.

Die Beschäftigten von CAT-Logistics in Rüsselsheim wollen die Entgelterhöhung von 4,3 Prozent. Am 6. Juli legten sie zeitgleich mit ihren Kolleginnen und Kollegen in Bochum die Arbeit nieder. »Die Geschäftsleitung muss sich bewegen, weil die Unzufriedenheit der Beschäftigten groß ist«, meint Armin Groß, der für die IG Metall die Tarifverhandlungen um einen Anerkennungstarifvertrag führt. Wenn keine eindeutigen Signale von der Unternehmensseite kämen, sei dieser Warnstreik an den beiden Standorten nicht der letzte aber der kürzeste gewesen. ■





Mitbestimmungskongress

■ 29. August 2012

9 Uhr – 16 Uhr

Der Kongress für Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertretungen sowie Schwerbehindertenvertretungen

Veranstaltungsort:

iO Hotel Schwalbach/
Eschborn

Anmeldung:

Bildungswerk Rhein/Main
e. V.

Telefon 069–230163

weitere Infos:

► www.biwe-ffm.de

BEITRAGS-ANPASSUNG

Liebe Rentnerinnen und Rentner, wir müssen in diesem Jahr auch Eure Mitgliedsbeiträge anpassen und um 2,18 Prozent erhöhen. Wir bitten um Euer Verständnis.

Wichtig: Manche von Euch zahlen möglicherweise noch mehr als 0,5 Prozent ihres Renten-Bruttos. Meldet Euch in der Verwaltungsstelle, damit wir das nach unten korrigieren können.



Impressum

IG Metall Frankfurt
Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77
60329 Frankfurt
Telefon 069–24 25 31-0
Fax 069–24 25 31 42
E-Mail:
Frankfurt-am-main@igmetall.de

Internet:

► www.igmetall.de

Redaktion:

Claudia Mrosek (verantwortlich)

Doppelter Einsatz für 4,3 Prozent

Die Beschäftigten bei AVO Carbon mussten zweimal um ihre Tarifierhöhung kämpfen.



Warnstreik-Demo von AVO + Mersen

Auf der Mitgliederversammlung bei AVO Carbon am 21. Juni machte sich gewaltiger Unmut breit. Die Stimmung war gereizt. »Wir haben für die 4,3 Prozent Lohnerhöhung gekämpft«, ereiferte sich ein Kollege, »wir sind bei unserem Warnstreik im Demozug durch Kalbach und Bonames gelaufen. Soll das jetzt alles für die Katz gewesen sein?«

Tatsächlich wollte Geschäftsführer Raif Abouchar die Löhne und Gehälter der Beschäftigten nur um zwei Prozent anheben. Eventuell gebe es dazu noch eine Gratifikation am Jahresende, am

liebsten in Form einer Anwesenheitsprämie. Seine Begründung: Obgleich die wirtschaftliche Lage des Unternehmens sich derzeit in leichtem Aufwärtstrend befinde, sei man alles andere als sicher, dass es sich dabei um einen stabilen, sich übers Jahr fortsetzenden Trend handele.

Solche Sprüche hätte man schon viel zu oft gehört, erklärten die Kolleginnen und Kollegen mit großer Mehrheit auf der Mitgliederversammlung. »Wir haben in den letzten Jahren genug verzichtet und alles Mögliche für den Betrieb getan«, meinte einer, »jetzt

reicht es uns!« Die Reaktion der Kolleginnen und Kollegen auf das »unmoralische Angebot« ihrer Geschäftsführung war rigoros: Sie stellten die samstägliche Mehrarbeit ein. Der Betriebsrat verweigerte zusätzlich seine Zustimmung zur Verlängerung der befristeten Sonderregelung zur Sonntagsarbeit. Damit brachten sie das Management in arge Breddouille. Die Auftragsbücher sind derzeit voll und entsprechend viele Liefertermine einzuhalten – ohne Wochenendschichten nicht zu schaffen. Die Geschäftsleitung rief daher die Einigungsstelle an.

Das Ergebnis nach etlichen Verhandlungsstunden: Es gibt für die Beschäftigten rückwirkend ab Mai die volle Entgelterhöhung. Der Betriebsrat erteilt seine Zustimmung zur Samstagsarbeit und zur Verlängerung der Sonntagsarbeitsregelung.

»Nach der ursprünglich sehr harten Linie unseres Managements hätte ich nicht mit einer so guten und schnellen Einigung gerechnet«, sagte Betriebsratsvorsitzender Recep Akbas. Der größte Teil der Beschäftigten im Betrieb sei mit dem Ergebnis zufrieden. ■



Mitbestimmen. Mitentscheiden. Wählen gehen!

Unter diesem Motto finden in diesem Jahr zwischen Anfang Oktober und Ende November die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) statt. In jedem Betrieb mit in der Regel mindestens fünf Auszubildenden werden JAVen gewählt.

Zu den Aufgaben einer JAV gehört es mitzuentcheiden, wie die Ausbildung abläuft, wann und wo Auszubildende betrieblich qualifiziert werden oder sogar

durch wen. Dafür braucht man natürlich zusätzliches Wissen, das die IG Metall in ihren speziellen JAV-Seminaren vermittelt. Darüber hinaus arbeitet die JAV eng mit dem Betriebsrat zusammen und dieser hilft bei Fragen und Problemen sicher auch weiter.

Zur Wahl kandidieren können alle Beschäftigten, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Wahlberechtigt sind alle jugendlichen Arbeitnehmer unter 18 Jahren sowie alle Auszubildenden unter 25 Jahren.

Die Wahl muss den gesetzlichen Vorschriften entsprechend durchgeführt werden. Das ist Aufgabe des in der Regel dreiköpfigen



Wahlvorstands, der vom Betriebsrat eingesetzt wird. Damit dieser seine Sache gut machen kann, bietet die IG Metall eine **Wahlvorstandsschulung** an. Sie findet statt **am 12. September 2012 im Frankfurter DGB-Haus in der Wilhelm-Leuschner-Straße 69–77**.

Entscheidend für eine erfolgreiche Wahl ist dann natürlich, dass auch alle wählen gehen! ■

Beitragsanpassung 2012 für Mitglieder mit Rentenbezügen

Ab 1. Juli steigen die Renten für Rentnerinnen und Rentner um 2,18 Prozent. Gemäß den Bestimmungen des Paragraphen 5 der Satzung ist der Beitrag an die aktuellen Einkommenserhöhungen anzupassen. Die Beiträge werden ab dem 1. Juli angepasst.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Im ersten und zweiten Quartal 2012 haben wir Kolleginnen und Kollegen zum Geburtstag gratuliert. Folgende Mitglieder wurden 90 Jahre alt und älter: Hedwig Bender, Lina Bittendorf, Rudolf Blunk, Heinz Bukmakowski, Otto Ceh, Karl-Günther Dietrich, Wilhelm Donges, Elfriede Finger, Hermann Geller, Heinrich Griebel, Marga Hahlgans, Frieda Hahn, Anna Höbig, Willi Keil, Rosa Kinscher, Albert Kraft, August Loth, Otto Malfeld, Helmut Matern, Ernst Müller, Adolf Muskat, Willi Mutz, Leo Nowak, Alois Obenaus, Rudolf Paul, Hedwig Pfaff, Elli Pick, Willi Rink, Fritz Salewski, Willi Schäfer, Bruno Schatke, Gabriel Schell, Hermann Schellhammer, Gustav Schleenbecker, Adolf Schlierbach, Karl Schmidt, Gisela Schwarz, Willi Schweitzer, Karl Steiper, Ewald Strack, Heinz Ulzenheimer, Ewald Velde, Paul Vogt, Willi Weil.

Impressum

IG Metall Mittelhessen
Cranachstraße 2
35396 Gießen
Telefon 06 41 – 932 17-0
Fax 06 41 – 932 17-50
mittelhessen@igmetall.de
Internet:
www.igm-mittelhessen.de
Redaktion:
Stefan Sachs (verantwortlich)

Bezirksjugendzeltlager Mellnau

IN MELLNAU VOM
22. BIS ZUM 24. JUNI

Vom 22. bis 24. Juni kamen rund 300 junge Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter aus dem Bezirk in Mellnau zusammen und haben gemeinsam Workshops besucht, am Volleyball- und Tischkickerturnier teilgenommen und gefeiert.

Mittendrin dabei waren 21 junge Kolleginnen und Kollegen aus Mittelhessen, die eine Diskussionsrunde zur Europakrise, ein Chillzelt, ein Datenschutzworkshop und einen Lesezirkel mit dem Text »Das Recht auf Faulheit« organisiert haben. Erfolgreich war auch ein Kickerteam aus Mittelhessen, das sich in einem sehr engen und nervenaufreibendem Spiel um Platz 3 die Bronzemedaille sichern konnte.

Besonderer Dank gilt den zahlreichen Helfern aus dem Ortsjugendausschuss und der Arbeitsgemeinschaft für gewerkschaftliche Fragen aus Marburg für die Diskussionsrunde, den Le-

seworkshop und den Bücherstand. Es war ein tolles und witziges Wochenende. ■

seworkshop und den Bücherstand. Es war ein tolles und witziges Wochenende. ■



Probleme mit unbefristeter Übernahme der JAVis?

Die unbefristete Übernahme sollte in den Betrieben eine Selbstverständlichkeit sein.

Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAV) haben durch ihre Tätigkeit als Interessensvertretung gemäß dem Betriebsverfassungsgesetz einen Anspruch auf die unbefristete Übernahme nach der Ausbildung. Einige Firmen hatten die unbefristete Übernahme auch in Betriebsvereinbarungen geregelt und damit erfolgreich um neue Azubis geworben.

In den diesjährigen Tarifabschlüssen in der Metall- und Elektroindustrie und in der Eisenindustrie konnte die IG Metall neue Regelungen für Festverträge nach der Ausbildung durchsetzen. Diese Regelungen sind gerade für die

junge Generation äußerst wichtig, denn sie bieten berufliche Sicherheit und Perspektiven, und für die Unternehmen werden Fachkräfte gesichert. Umso erstaunlicher ist die Tatsache, dass es gerade bei gewerkschaftlich engagierten JAVis bei der unbefristeten Übernahme trotz der neuen Tarifverträge und der eindeutigen Gesetzeslage zu Problemen kam. Ein Mal wurde einer Vertreterin eine Woche vor ihrer Abschlussprüfung mitgeteilt, dass sie nicht übernommen wird, ein anderes Mal wurde trotz einer Betriebsvereinbarung und dem Tarifabschluss der jungen Kollegin nur ein zwölfmonatiges

Arbeitsverhältnis angeboten. Gemeinsam mit den Betriebsräten und in einem Fall mit dem DGB-Rechtsschutz konnte die IG Metall Mittelhessen weiterhelfen.

In Zeiten von Fachkräftemangel und eindeutigen Regelungen zur Übernahme kann das Verhalten der Unternehmen nur damit erklärt werden, dass junge Menschen wegen ihres Engagements in der JAV und bei der IG Metall bewusst eingeschüchtert werden sollen. Das ist eine untragbare Situation, die weiterhin genau beobachtet und gegen die auch weiter konsequent vorgegangen wird. ■



Sven Wenzel ist seit März 2012 neuer Sekretär in der IG Metall-Verwaltungsstelle Herborn.

Neu im Team

Sven Wenzel ist 36 Jahre alt und kommt aus Dresden. Er beendete eine Ausbildung zum Energieelektroniker bei der AEG in Dresden und absolvierte danach ein Studium der Betriebswirtschaft in Hamburg, bevor er eine hauptamtliche gewerkschaftliche Tätigkeit in Dresden begann. Er beschäftigt sich zurzeit vorrangig mit Problemen der Jugendarbeit in der Verwaltungsstelle.

Danke zum Abschied

Nach über 41 Jahren wird Ursula Berns Ende August in den Ruhestand wechseln. Ihre jahrelange Erfahrung und ihr Engagement hat sie in den Dienst ihrer IG Metall gestellt. Wir sagen DANKE und wir wünschen Ursula



Ursula Berns und Hans-Peter Wieth hier bei der Ehrung zum 40-jährigen Beschäftigungsjubiläum in der Verwaltungsstelle

alles Gute im Kreise ihrer Familie, Gesundheit und einen schönen Ruhestand. Vorher werden wir Ursula jedoch im Kreis langjähriger Kollegen noch würdig verabschieden.

Impressum

IG Metall Herborn
Walther-Rathenau-Straße 55
35745 Herborn

Redaktion
Hans-Peter Wieth (verantwortlich), Bernd Weise, Andrea Theiß, Harald Serth, Sven Wenzel

Das habt Ihr euch verdient

WIR WÜNSCHEN ALLEN EINEN SCHÖNEN URLAUB

Hohe Einsatzbereitschaft, Engagement, viele IG Metall-Mitglieder in den Betrieben haben zum Erfolg beigetragen: Vielen Dank allen, die daran aktiv beteiligt waren und sind.



Endlich Urlaub – Urlaubszeit ist Reisezeit!

Ab dem 1. Mai 2012 gibt es

- 4,3 % mehr Geld
- Unbefristete Übernahme der Auszubildenden
- Regelung von Leiharbeit
- Regelung mit den Verleihern zu Branchenzuschlägen.

69 Warnstreiks mit ca. 9 000 Beschäftigten haben zu diesem Ergebnis beigetragen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dieses Ergebnis ermöglicht haben.

Ein Mitglied in der Eckentgeltgruppe **E 5 100 %** mit einem Grundentgelt von **2.406,00 Euro** erhält bei 30 Arbeitstagen Urlaub von Montag bis Freitag (35 Stundenwoche) mindestens **1.659,30 Euro** zusätzliches Urlaubsgeld!

In tarifgebundenen Betrieben erhält jedes Mitglied – in Form von Urlaub – **zwei Wochen mehr Freizeit**, als es das Gesetz vorschreibt! Dazu kommt das zusätzliche Urlaubsgeld, das sich auch um 4,3 % weiter erhöht.

Wir wünschen euch erholsame Tage, einen schönen Urlaub

Euer Team aus der IG Metall Verwaltungsstelle in Herborn



Der Maler August Hempel ist seit 80 Jahren in der IG Metall. Für dieses beeindruckende Jubiläum erhielt der 96-Jährige Mitte Juli die goldene Ehrennadel. Diese Auszeichnung und ein bunter Blumenstrauß wurden von den Bevollmächtigten der IG Metall Nordhessen bei einem Besuch persönlich übergeben. August Hempel lebt mit seiner Frau Marie in Baunatal. Auch seine Ehe hält bereits rekordverdächtig lange: 72 Jahre. ■

Neuer Sekretär

Lutz Geydan verstärkt seit dem 1. Juli als Gewerkschaftssekretär das Team der IG Metall Nordhessen. Der 48-Jährige war rund 20 Jahre lang als Industriemechaniker und freigestellter Betriebsrat tätig. Im Jahr 2005 schloss er ein Studium an der Akademie der Arbeit in Frankfurt ab. Zuletzt war er Projektsekretär der IG Metall Jena-Saalfeld. Für die Verwaltungsstelle Nordhessen wird Geydan Betriebe betreuen und die Arbeit des Ortsangestelltenausschusses begleiten. Der Gewerkschafter ist verheiratet und hat zwei Kinder. ■

Impressum

IG Metall Nordhessen
Spohrstraße 6–8
34117 Kassel
Telefon 05 61–7 00 05-0
Fax 05 61–7 00 05-25
nordhessen@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-nordhessen.de
Redaktion: Oliver Dietzel (verantwortlich), Martin Sehmisch

Die Mitmach-Gewerkschaft

AUSSCHÜSSE DER IG METALL

Die IG Metall ist eine demokratische Organisation. Jeder und jede kann seine Interessen einbringen – beispielsweise in den Personengruppen. Sie freuen sich auf neue Mitstreiter.

Ob Frauen, junge Leute oder Handwerker – in der IG Metall Nordhessen gibt es eine Reihe von Gruppen, die spezielle Interessen vertreten. »Die Kolleginnen und Kollegen diskutieren bei ihren Treffen die Aspekte der Arbeitswelt, die sie besonders betreffen«,

sagt der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Oliver Dietzel. »Die so gewonnenen Erkenntnisse helfen uns bei der täglichen Arbeit.« Etwa, wenn die Migrantinnen und Migranten Vorschläge zur Integrationsförderung in den Betrieben machen.

Oder wenn der Ortsjugendausschuss (OJA) Missstände bei der Ausbildung thematisiert.

Die Gruppen sind offen für Mitglieder der IG Metall. Auf dieser Seite stellen wir sie kurz vor – als Anregung, in ihnen aktiv zu werden. ■



Jugend (OJA)

Der Ortsjugendausschuss (OJA) versammelt junge Gewerkschafter, die sich einsetzen für gute Ausbildungsplätze, faire Einkommen, die unbefristete Übernahme und mehr. Wir zeigen Missstände auf und versuchen sie durch gemeinsames Handeln zu beheben.

Vorsitzender: Sebastian Ott

Kontakt: Jacqueline Scheuren,
Telefon (0561) 70005-39



Handwerker

Wir diskutieren im Handwerksausschuss monatlich die regionalen handwerkspolitischen Fragen. Betriebliche Ereignisse, tarifpolitische Entwicklungen und die Arbeitnehmervertretung in der Handwerkskammer Kassel stehen dabei im Vordergrund.

Vorsitzender: Horst Zahn

Kontakt: Wolfgang Otto,
Telefon (0561) 70005-29



Angestellte

Wir besprechen im Ortsangestelltenausschuss alle Themen rund um die Bedürfnisse der technischen und kaufmännischen Angestellten – und werden dann aktiv. Aktueller Schwerpunkt ist der Einsatz gegen psychische Belastungen am Arbeitsplatz.

Vorsitzender: Christian Wetekam

Kontakt: Lutz Geydan,
Telefon (0561) 70005-36



Migrantinnen und Migranten

Der Ortsmigrantenausschuss setzt sich für ein solidarisches Miteinander von deutschen und ausländischen Arbeitnehmern ein. Uns ist wichtig, die Solidargemeinschaft zu stärken, Vorurteile abzubauen und Integration zu erleichtern.

Vorsitzender: Bilal Sahin

Kontakt: Bernd Löffler,
Telefon (0561) 70005-32



Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA)

Wir sind ehemals Beschäftigte und betriebliche Funktionäre sowie arbeitslose Mitglieder, Schüler und Studierende. Wir engagieren uns in unserem Wohnumfeld, um Inhalte zu setzen und Mitglieder zu gewinnen.

Vorsitzende: Inge Unzicker

Kontakt: Ullrich Meßmer,
Telefon (0561) 70005-40



Frauen (OFA)

Wir kämpfen im Ortsfrauenausschuss (OFA) gemeinsam für gleichen Lohn, sichere Tarifverträge und gute Arbeitsbedingungen. Wir treten ein für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und sind nicht nur am Weltfrauentag aktiv, sondern das ganze Jahr über.

Vorsitzende: Renate Müller

Kontakt: Christine Brodde,
Telefon (0561) 70005-30

Angestelltenausschuss neu gewählt

Die IG Metall Bad Kreuznach hat einen neuen Ortsangestelltenausschuss. Auf einer gemeinsamen Konferenz mit dem Ortsfrauenausschuss am 16. Juni in Bad Kreuznach wurden die neuen Mitglieder gewählt. Zum alten und neuen Vorsitzenden des Ortsangestelltenausschusses wurde Volker Basteck gewählt. Neu



Die Mitglieder des neuen Ortsangestelltenausschusses

mit dabei sind unter anderem Inga Walper, Jugendvertreterin der Firma Delphi in Langenlonsheim und Jörg Elzer, Betriebsratsvorsitzender der Firma Pall in Bad Kreuznach.

TERMINE

■ 22. August

Ortsjugendausschuss

■ 24. bis 25. August

Bezirksfest

■ 27. August

Mitgliederversammlung
Bito

■ 29. bis 30. August

JAV-Seminar

Impressum

IG Metall Bad Kreuznach
Salinenstraße 37
55543 Bad Kreuznach
Telefon 06 71 – 483 38 89-0
Fax 06 71 – 483 38 89-20
E-Mail:
bad-kreuznach@igmetall.de

Internet:

► www.igmetall-bad-kreuznach.de

Redaktion:

Ingo Petzold (verantwortlich)

Ortsvorstand ging in Klausur

PROGRAMM »IG METALL 2020« DISKUTIERT

Der Ortsvorstand der IG Metall Bad Kreuznach setzt sich während der Klausur in Beverungen neue Ziele.

»Der Ortsvorstand hat sich mit seiner Klausur neue Ziele gesetzt, die wir in den nächsten Monaten in den Betrieben konkret anpacken wollen. Ich bin sehr zufrieden mit dem Ergebnis«, fasst Edgar Brakhuis, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach, das Ergebnis der Ortsvorstandsklausur in Beverungen bei Paderborn zusammen.

Auf der dreitägigen Klausur wurden zum einen die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken der Verwaltungsstelle analysiert und zum anderen verschiedene Projekte und Kampagnen-Kon-

zepte wie »Organizing« oder das bezirkliche Programm »IG Metall 2020« vorgestellt und diskutiert.

Zum Abschluss wurden in Arbeitsgruppen konkrete betriebliche Ziele und Projekte definiert und erarbeitet. In der zweiten Jahreshälfte 2012 sollen die ersten Schritte in die betriebliche Realität umgesetzt werden.

Alle anwesenden Ortsvorstands-Mitglieder waren sehr zufrieden mit der Klausur. Im November will man sich wieder treffen. ■



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Ortsvorstands-Klausur in Beverungen

Gleichstellung – Aber wie?

Der Arbeitskreis für Behindertenfragen der IG Metall-Verwaltungsstelle Bad Kreuznach organisierte einen Tagesworkshop zum Thema Gleichstellung.

»Gerade in der heutigen Arbeitswelt zeigt sich immer wieder, wie wichtig es ist, Veranstaltungen zum Thema Gleichstellung anzubieten«, fasst Franz Achim Kollmann das Ergebnis der Tagesschulung zusammen. Der Arbeitskreis für Behindertenfragen hatte in die Tagungsräume der Firma ZF Friedrichshafen in Simmern geladen, um das Thema Gleichstellung schwerbehinderter

Menschen durch die Agentur für Arbeit zu diskutieren. Als Referenten hatte die IG Metall Herrn Wüagner, Sachbearbeiter des Reha-Teams der Agentur für Arbeit in Bad Kreuznach, geladen.

Fragen nach dem besonderen Kündigungsschutz, Gleichstellungsanträge und Verfahren der Gleichstellung wurden dabei kompetent beantwortet und von den Teilnehmern intensiv disku-

tiert. Schnell wurde klar, dass das Thema Gleichstellung eine besondere Bedeutung bei der betrieblichen Eingliederung und der Teilhabesicherung darstellt. »Ist der Arbeitsplatz eines Menschen mit Behinderung gefährdet, der nicht gleichgestellt ist, kann er mit Hilfe der Gleichstellung Schutzrechte und begleitende Hilfe im Arbeitsleben geltend machen«, stellte Herr Wüagner von der Arbeitsagentur fest. Dabei spielt die Schwerbehindertenvertretung in den Betrieben eine ganz besondere Rolle, wenn es um Fragen der Unterstützung und Beratung geht.

Der Veranstaltung schloss sich nach dem gemeinsamen Mittagessen eine Betriebsführung durch die Werkshallen der Firma ZF Friedrichshafen an. »Die Kolleginnen und Kollegen waren sehr zufrieden, und wir werden Veranstaltungen dieser Art in der nächsten Zeit öfter anbieten«, resümierte Ingo Petzold von der IG Metall Bad Kreuznach. ■



Zufriedene Gesichter nach der Tagesschulung

TERMINE

ACHTUNG!

■ Vom 30. August bis einschließlich 3. September ist das Büro der Verwaltungsstelle wegen Umzug geschlossen. In dringenden Fällen bitte anrufen unter 0170-3333 653 oder 0160-5331305.



Mitgliedschaft lohnt sich auch für Altersteilzeiter in Freistellung

Schock für die Altersteilzeiter und -teilzeiterinnen in Freistellung von Ruia. Ruia (vormals Acument) befindet sich erneut in der Insolvenz. Ende Juni erfuhren die Altersteilzeiter -teilzeiterinnen in Freistellung telefonisch, dass sie für Juni kein Geld erhalten werden, sondern sich arbeitslos melden sollen. Die IG Metall unterstützt ihre Mitglieder in dieser extremen Situation.

Bücher gegen kleine Spende für gemeinnützige Organisation abzugeben.

Bei Interesse während der Öffnungszeiten im Büro vorbeikommen.

Impressum

IG Metall Neuwied
Langendorfer Straße 66
56564 Neuwied
Telefon 0 26 31 - 83 68 - 0
Fax 0 26 31 - 83 68 22
E-Mail:
neuwied@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-neuwied.de
Redaktion:
Markus Eulenbach
(verantwortlich),
Leonore Saamer

Senioren auf großer Fahrt

WUNDERSCHÖNE REISEZIELE

Auch in diesem Jahr organisierte der Seniorenarbeitskreis eine Urlaubsreise für die Seniorinnen und Senioren der IG Metall Verwaltungsstelle Neuwied. In diesem Jahr ging es in das schöne Weserbergland.



Auf großer Tour

Mitglieder der IG Metall Neuwied waren vom 11. bis 17. Juni im schönen Weserbergland auf Tour.

Auf der Fahrt zum Reiseziel Salzuflen wurde in Münster zu einem Bummel durch die sehr eindrucksvolle Innenstadt Halt ge-

macht. In kurzweiliger Folge erlebte die Reisegruppe Ziele wie das Hermannsdenkmal, die Externsteine, die Porta Westfalica, Hameln, Lemgo, Bückeburg und Minden, mit seinem schönen Dom. Sehr eindrucksvoll waren

die alte Schiffmühle und die Schifffahrt auf dem Weser-Kanal mit seinen vielen Schleusen.

Es waren wieder sehr erlebnisreiche schöne Tage, die noch sehr lange in Erinnerung bleiben werden. ■

Interessantes Seminar in schöner Natur

AI Seminar in der Brückenmühle in Roes



Ein gelungenes Seminar in Roes

Neu gewählte Vertrauensleute und Betriebsräte aus drei Bundesländern erarbeiteten die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Lebens- und Arbeitsbedingungen. Zwischen alten und neuen Bundesländern, zwischen den tarifgebundenen und -ungebundenen Betrieben bestehen große Unterschiede – nicht nur bei der

Entlohnung. Noch immer ist der Interessensgegensatz zwischen Arbeitgebern und -nehmern sehr groß und lässt sich nicht wegdiskutieren. Ein wichtiges Thema war auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Arbeits- und Gesundheitsschutz. Eine Woche in der Brückenmühle bei Dietrich ist eigentlich viel zu kurz. ■

Umzug der Verwaltungsstelle

Ende August ist das Büro einige Tage nicht zu erreichen

Nun ist es soweit: Die IG Metall Verwaltungsstelle zieht in größere Räume um. Ab dem 4. September ist die Verwaltungsstelle im Seuser Center in der Andernacher Straße 70 in 56564 Neuwied untergebracht. Telefon-, Fax- und Mail-

Anschriften bleiben unverändert. Markus Eulenbach freut sich sehr auf die neuen Räume. Das Büro der Verwaltungsstelle Neuwied ist vom 30. August bis einschließlich 3. September geschlossen und telefonisch nicht zu erreichen.

IN KÜRZE

Herzlichen Glückwunsch!

Unsere Kollegin Silvia Pitzen hat geheiratet und heißt jetzt Vogt! Liebe Silvia, wir wünschen Dir und Deinem Mann, alles, alles Gute. Neue Mailanschrift: Silvia.Vogt@igmetall.de

BEITRAGS-ANPASSUNG

1 Prozent Beitrag für 100 Prozent Leistung

Metall- und Elektroindustrie
Die Löhne und Gehälter der Metall- und Elektroindustrie werden ab 1. Mai 2012 um 4,3 Prozent erhöht. Dementsprechend werden die Beiträge mit der Abbuchung Anfang August 2012 angepasst.

Kfz-Handwerk

Die Löhne und Gehälter im Kfz-Handwerk steigen ab 1. Juli um 3,8 Prozent. Dementsprechend werden die Beiträge mit Abbuchung ab Anfang August angepasst.

Rentnerinnen und Rentner

Der Bundesrat hat am 15. Juni 2012 der von der Bundesregierung am 18. April 2012 beschlossenen Rentenwertbestimmungsverordnung zugestimmt. Danach steigen ab 1. Juli 2012 die Renten für Rentnerinnen und Rentner in den alten Ländern um 2,18 Prozent. Dementsprechend werden die Beiträge ab Anfang August angepasst.

Sollte der Beitrag im Einzelfall zu hoch sein, wird nach Rücksprache in der Verwaltungsstelle der Beitrag wieder reduziert.

Dematic wieder tarifgebunden

EINIGUNG AM 3. JULI

Die Tarifvertragsparteien einigten sich auf eine Rückkehr in die Tarifbindung der Firmen Dematic GmbH und Dematic Services GmbH durch einen Überleitungstarifvertrag mit Anpassung der Entgelte in mehreren Stufen.

Mit dem Verhandlungsergebnis zwischen IG Metall und dem Arbeitgeberverband der Metall- und Elektroindustrie Hessens wurde eine Erhöhung der Entgelte ab 1. Mai von 4,2 Prozent vereinbart. In weiteren Stufen wird bis 1. Januar 2017 auf das Niveau der hessischen Metall- und Elektroindustrie angepasst. Gleichzeitig gelten ab 1. Mai wieder alle anderen tariflichen Regelungen der Branche für die Beschäftigten.

Dematic war 2008 aus dem Flächentarifvertrag ausgestiegen. Die Beschäftigten bei Dematic GmbH und Dematic Services GmbH hatten seit diesem Zeit-

punkt keine Tarifierhöhungen mehr. »Die neue Vereinbarung ist ein gutes Signal«, bewertet Marita Weber, Erste Bevollmächtigte das Ergebnis. »Damit haben die Beschäftigten auch wieder eine finanzielle Perspektive im Unternehmen. Dieses Beispiel sollte Schule machen.«

»Mit der Tariffucht wurde eine Vielzahl zusätzlicher Konflikte im Betrieb geschaffen. Jetzt haben wir wieder eine sichere Grundlage für die Beschäftigungsbedingungen unserer Kolleginnen und Kol-



Gebhard Hofner, Gesamtbetriebsratsvorsitzender von Dematic

legen und für die Arbeit der Betriebsräte«, sagt Gebhard Hofner, Dematic-Gesamtbetriebsratsvorsitzender und Mitglied der Tariff Kommission. »Es war richtig, dass insbesondere die Mitglieder der IG Metall nicht resigniert haben, sondern immer wieder

Druck mit Phantasie entwickelt haben.« Beide Parteien werten den Abschluss als eine für beide Seiten tragfähige Lösung und als einen wichtigen Meilenstein zu einer weiteren verbesserten vertrauensvollen Zusammenarbeit. ■

Herzing + Schroth: Tarifbindung gesichert

Erfolgreiche Verhandlungen: Nach Verkauf an Feintool-Gruppe gelten die Tarifverträge weiter.

Am 20. Juni unterzeichneten die Geschäftsführung der Firma Herzing + Schroth GmbH in Obertshausen und die IG Metall ein Verhandlungsergebnis über die Fortführung der Tarifbindung des Unternehmens. »Die Unsicherheit ist vorbei: Mit



Stefan Steinbrückner, Betriebsratsvorsitzender von Herzing + Schroth

diesem Ergebnis haben die Kolleginnen und Kollegen Sicherheit und Perspektive über ihr Einkommen und die Arbeitsbedingungen«, sagte Stefan Steinbrückner, Betriebsratsvorsitzender von Herzing + Schroth. »Die Tarifverträge der hessischen

Metall- und Elektroindustrie gelten nahtlos weiter.«

Das Automobilzulieferer-Unternehmen mit rund 380 Beschäftigten war mit Wirkung zum 31. Mai 2012 an die schweizerische Feintool-Gruppe verkauft worden. Mit dem Verkauf endete der Anerkennungstarifvertrag. Das jetzige Verhandlungsergebnis gilt rückwirkend zum 1. Juni 2012. ■

Neuer Ortsjugendausschuss gewählt

Ortsjugendkonferenz am 5. Juni in den Mühlheimer Steinbrüchen

Die anwesenden IG Metall-Jugend-Mitglieder wählten einstimmig einen neuen Ortsjugendausschuss (OJA). Ihm gehören nun zwölf junge Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter an. Anschließend wurde das OJA-Leitungsteam gewählt. Einstimmig wurden Lars Becker (für Offenbach) und Kevin Eckert (für Han-

au-Fulda) zu den ersten Vorsitzenden des Ortsjugendausschusses gewählt. Als deren Stellvertreter wurden Simone Howe (für Hanau-Fulda) und Denis Filipancic (für Offenbach) ebenfalls einstimmig gewählt. Der OJA ist offen für alle Interessierten, ob gewählt oder nicht. ■ Für den OJA:

Lars Becker und Kevin Eckert



Lars Becker und Kevin Eckert, die neuen OJA-Vorsitzenden

Impressum

IG Metall Offenbach
Berliner Straße 220–224
63067 Offenbach
Telefon 0 69 – 82 97 90-0
Fax 0 69 – 88 51 84
E-Mail:
offenbach@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-offenbach.de
Redaktion:
Marita Weber (verantwortlich),
Sharon Weingarten

DANKE FÜR DIE SOLIDARITÄT

Mit dem Ziel, Öffentlichkeit zu schaffen und Solidarität für die Kolleginnen und Kollegen der Firma Natus zu organisieren, haben wir vor einigen Wochen die Homepage igm-natus.de (Kolleginnen und Kollegen bei Natus) ins Leben gerufen. Mit Erfolg. Seit Bestehen dieser Homepage konnten wir täglich bis zu 5000 Zugriffe auf diese Seite vermerken. Bereits heute sind bei uns Hunderte Solidaritätsbekundungen eingegangen.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Unterstützern bedanken, die sich zum Teil aus der ganzen Bundesrepublik und darüber hinaus gemeldet haben, um den mutigen Kolleginnen und Kollegen der Firma Natus den Rücken zu stärken.

Vielen Dank

SCHÖNEN URLAUB

Das Team der IG Metall Trier wünscht allen Metallerinnen und Metallern und ihren Familien erholsame Urlaubstage. 30 Tage Urlaub und zusätzliches Urlaubsgeld wurden von der IG Metall mit einem Arbeitskampf erstritten.

Impressum

IG Metall Trier
Herzogenbuscher Straße 52
54292 Trier
Telefon 06 51 – 991 98-0
Fax 06 51 – 991 98-20
E-Mail: trier@igmetall.de

Internet:
www.trier.igm.de
 Redaktion:
 Michael Cramer, Patrick Georg
 (verantwortlich), Roland Wölfl

Ringen um einen Betriebsrat

CHANCE ZUM EINLENKEN AUSGESCHLAGEN

Der Natus-Geschäftsführer beharrt weiterhin auf der Kündigung der entlassenen Kollegen.

Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet, erhielten vier Kollegen des Trierer Unternehmens Natus die Kündigung, nachdem sie die Initiative zur Wahl eines Betriebsrats ergriffen haben. Auch im Rahmen des kürzlich am Arbeitsgericht Trier abgehaltenen Gütertermins konnte keine Einigung erzielt werden. Ohne Rücksicht auf die langjährige Betriebszugehörigkeit der Kollegen beharrt der Geschäftsführer des Trierer Unternehmens weiterhin auf deren

Kündigung. Die IG Metall Trier bedauert sehr, dass Frank Natus die Chance zum Einlenken und das Angebot einer vertrauensvollen Zusammenarbeit ausgeschlagen hat. Aber auch die Auseinandersetzung um die Gründung eines Betriebsrats ging mit der Betriebsversammlung zur Bildung eines Wahlvorstandes am 28. Juni in die nächste Runde.

Trotz einer offen zur Schau gestellten Gewerkschaftsfeindlichkeit und Stimmungsmache ei-

niger Mitarbeiter der Führungsebene des Unternehmens stimmten über 200 Beschäftigte der Firma Natus für die Bildung eines Wahlvorstands und die demokratische Wahl eines gesetzlich legitimen Betriebsrats. Auch wenn die Einschüchterungsversuche der Geschäftsleitung Wirkung zeigten und mehrheitlich ungültige Stimmen abgegeben wurden, zeigt das breite Votum von über 200 Stimmen den Willen der Beschäftigten zur Einrichtung eines

Betriebsrats. Die IG Metall unterstützt weiterhin die Kolleginnen und Kollegen, die sich standhaft für Respekt und die Wahrung ihrer Rechte im Betrieb engagieren. Deshalb beantragte die IG Metall die gerichtliche Bestellung eines Wahlvorstands beim Arbeitsgericht. ■



Zahlreiche Unterstützer forderten gemeinsam mit der IG Metall RESPEKT! vor Arbeitnehmerrechten.

Große Unterstützung für die Beschäftigten

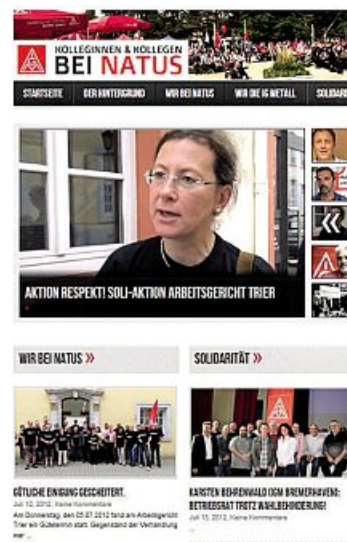
Solidarität zeigen auf www.igm-natus.de

Der Fall Natus schlägt bundesweit große Wellen. Aus der ganzen Republik erreichen uns Unterstützerzuschriften und Solidaritätsbekundungen von engagierten Betriebsräten, Gewerkschaftern, Kirchenvertretern, Politikern und Privatpersonen. Auch vor Ort erfahren die Mitglieder der IG Metall große Unterstützung aus allen Teilen der Gesellschaft.

Gerade in solchen Fällen, in denen Unternehmer hartnäckig auf dem althergebrachten »Herr im Hause«- Standpunkt beharren und ihre Machtüberlegenheit im Betrieb voll ausspielen, ist es wichtig, den Kolleginnen und Kollegen zu zeigen, dass sie in ih-

rem Kampf für Arbeitnehmerrechte nicht alleine sind. Hierfür hat die IG Metall Trier kürzlich eine Internetseite eingerichtet. Die Seite bietet Informationen, Hintergründe und vor allem ein Bild von der großen Solidarität, die den Beschäftigten der Firma Natus von der Öffentlichkeit entgegengebracht wird. Neben Soli-Erklärungen, Interviews und Aktionsvideos wird hier auch weiterhin über aktuelle Entwicklungen in diesem Fall berichtet.

Auch ihr könnt eure Unterstützung durch ein kurzes Statement auf unserer Internetseite zum Ausdruck bringen. Zeige Solidarität auf www.igm-natus.de ■



Soli-Seite der Kollegen und Kolleginnen bei Natus

Gute Arbeit – gut in Rente

FUNKTIONÄRS-KONFERENZ

Überall muss es immer flexibler sein! Warum nicht auch in der Rentenpolitik? Unsere Funktionäre befassten sich mit alternativen Vorstellungen der IG Metall zur Rente mit 67. Als Gastredner ist Kollege Axel Gerntke aus dem Fachbereich Sozialpolitik beim Vorstand der IG Metall zu uns gekommen.



Starre und unflexible Rentenpolitik der »Rente mit 67« passt überhaupt nicht in unsere Zeit.

Menschen mit verschiedensten Erwerbssituationen, sozialen Hintergründen, bereits geleisteter Arbeitsjahren und eigenen Wünschen sollen unter dem Damoklesschwert großer Armut bis zum 67. Lebensjahr an einen Arbeitsplatz gefesselt werden. Dabei bleibt Arbeiten bis 67 für den Großteil der Beschäftigten eine Illusion. Dementgegen denken po-

litische und wirtschaftliche Kreise sogar laut über die weitere Heraufsetzung des Rentenalters nach.

Axel Gerntke (Foto): »Wer ein Leben lang viel geleistet hat, hat sich seinen Ruhestand verdient und soll ihn gesund antreten können. Gute Arbeit muss mit guter Rente verbunden sein. Es kann nicht sein, dass man um jeden Preis bis 67 schaffen muss.« Das verlangt neben flexiblen Rentenzugangsmöglichkeiten altersgerechte Arbeitsbedingungen. Es muss weitsichtiger mit dem den Menschen gegebenen Leistungsvermögen umgegangen werden.



Insbesondere in den Betrieben sollte unter Nutzung von Instrumentarien wie Personal- und Qualifikationsplanung viel mehr an einem demografischen Interessenausgleich gearbeitet werden. Als flexible Varianten des Zugangs zur Altersrente werden vorgestellt:

- Neuaufgabe der Altersteilzeit,

- Rente mit 60 nach 40 Versicherungsjahren,
- Rente ohne Abschläge nach 45 Versicherungsjahren,
- Rente mit 63 mit kompensierten Abschlägen,
- Rente ohne Abschläge mit 65,
- Arbeiten über das 65. Lebensjahr hinaus auf freiwilliger Basis. ■

NEU BEI UNS

Carsten Witkowski

Carsten ist Kommunikationselektroniker. Er war viele Jahre ehrenamtlicher Gewerkschafter und qualifizierte sich zum Gewerkschaftssekretär. Er wird uns bei der

Arbeit insbesondere im Jugendbereich bis Oktober diesen Jahres unterstützen.



Dankeschön für viele Jahre der Treue

Ehrungen für 25- und 40-jährige Mitgliedschaft



Im Anschluss an die Funktionärskonferenz (s.o.) wurden in lockerer Zusammenkunft unsere Jubilare mit 25 und 40 Mitgliedsjahren geehrt. Doris Wege, zweite Bevollmächtigte (Foto 2. v.l.) sprach Dankesworte und erinnerte an Ereignisse der Jahre, in denen die Ju-

bilare Mitglied wurden. So war 1972 Willy Brandt Bundeskanzler, Deutschland wurde in Brüssel Fussballeuropameister, das Normalbenzin kostete 0,57 DM/l. 1989 fiel die Mauer, in Leipzig demonstrierten Hunderttausende, das Benzin kostete 1,10 DM/l. ■

Wir stellen unsere Ortsvorstandsmitglieder vor

Karl-Heinz Lachmann, Betriebsratsvorsitzender bei der Jean Müller GmbH in Eltville



Karl-Heinz begann 1970 seine Ausbildung zum Werkzeugmacher bei Jean Müller. 1971 wurde er Metalller und machte Bekanntschaft mit dem Ortsjugendausschuss und engagierten jungen IG Metallern wie u.a. Hans Maus und Jürgen Leydecker, letzterer ebenfalls Werkzeugmacher, beide

spätere Hauptamtliche. Motiviert und der Unterstützung gewiss wurde Karl-Heinz Vors. der JAV im Betrieb, was er bis 1978 blieb. Er hatte sich einen »Namen« als Interessenvertreter gemacht und wurde mit seiner ersten Kandidatur 1978 sofort in den BR gewählt. 1987 wurde er stv. Vors. und 1992 freigestellter Vors. des BR. Karl-Heinz: »Das Schlimmste in der Amtszeit war 1996 der Personal-

abbau von über 400 Leuten.«

Karl-Heinz ist auch für und im Auftrag der IG Metall aktiv. Seit 1996 ist er Beisitzer unseres Ortsvorstandes. »Ich habe die heißen Kämpfe um die 35-Stunden-Woche miterlebt. Inzwischen bin ich selbst Tarifkommissionsmitglied.« Karl-Heinz hat die IG Metall Wiesbaden-Limburg schon bei vielen Anlässen und mit verschiedenen Aufträgen vertreten. ■

Impressum

IG Metall Wiesbaden-Limburg
Bahnhofstraße 26
65185 Wiesbaden
Telefon 06 11 – 999 64-0
Fax 06 11 – 999 64-99
E-Mail:
wiesbaden-limburg@igmetall.de

Internet:

► www.igmetall-frankfurt-wiesbaden-limburg.de

Redaktion:

Doris Wege (verantwortlich),
Elke Bethwell

WIR GRATULIEREN

■ 90 Jahre

Werner Fricker, Bexbach

■ 80 Jahre

Günter Ahl, Bexbach

Herbert Bartelmann,

Zweibrücken

Hans Brech, Kirkel

Adam Klammes, Blieskastel

Guenter Leibrock, Homburg

Heinrich Seegmüller,

Blieskastel

Ewald Simon, Homburg

Gertraude Wagner, Homburg

■ 75 Jahre

Lothar-Albert Bauer, Kirkel

Karl Becker, Schellweiler

Franz Bernhard, Martinshöhe

Manfred Neumann, Homburg

Horst Pagliarini, St. Wendel

Erich Pick, Homburg

Karl Heinz Schoepp,

Bechhofen

Horst Simon, Blieskastel

Eugen Stumpf, Blieskastel

■ 70 Jahre

Michael Beidel, Neunkirchen

Gertrud Börner, Homburg

Arnold Fischer, Steinbach

Dieter Fröhlich, Obersimten

Hans Peter Geimer, Börsborn

Erwin Haack, Martinshöhe

Peter Mueller, Homburg

Emile Scheffer, Rolbing

Harald Schlüter, Zweibrücken

Hannelore Schmid,

Zweibrücken

Günter Schmitt,

Herschweiler-Pettersheim

Alfred Schumann,

Zweibrücken

Hans Ludwig Simon, Homburg

Werner Theiss, Schellweiler

Oswin Winteroll, Blieskastel



Fotos und Montage: IGM

Wie eine große Familie: Die Beschäftigten von Schalmöbel und ihre Angehörigen feierten gemeinsam ein Sommerfest – jeder auf seine Weise.

Egal, wieviel Urlaub – wir feiern

SCHMALMÖBEL: ERSTES SOMMERFEST

Das war eine sonnige Premiere: Zum ersten Mal wurde in diesem Jahr zu einem Grillfest für die Mitglieder der IG Metall bei Schalmöbel eingeladen. Vor der Urlaubszeit und bei strahlendem Wetter feierten Beschäftigte mit ihren Familien in Altenkirchen.

Egal, ob 26, 28 oder 30 Urlaubstage: Selbst vier Tage unterschiedlicher Urlaubsanspruch der Kolleginnen und Kollegen konnte die prima Stimmung beim gemeinsamen Sommerfest nicht trüben.

»Die Beteiligung am Fest und die Stimmung waren super. Wenn wir gemeinsam – und nur gemeinsam – weiter an einem Strang ziehen, können wir vieles erreichen«, freute sich Angelika Recktenwald, engagierte Gewerkschafterin bei Schalmöbel und

Delegierte der IG Metall Homburg-Saarpfalz.

Mit der geselligen Zusammenkunft wurde auch die positive Mitgliederentwicklung der letzten Wochen gefeiert: Allein seit dem Winter haben sich mehr als 50 Beschäftigte von Schalmöbel für den Eintritt in die IG Metall entschieden.

»Wenn dieser erfreuliche Trend so weiter geht, kommen wir unserem Ziel gleicher Arbeitsbedingungen, wie zum Beispiel glei-

che Urlaubstage für alle, immer näher«, meint Michael Knopp, zuständiger Projektssekretär der IG Metall.

Denn seitdem der Möbelhersteller im Jahr 2006 aus der Tarifbindung ausgestiegen ist, gibt es mindestens fünf verschiedene Varianten bei den Arbeitsverträgen. Und die betreffen nicht nur den Urlaub, sondern auch die Einkommen. Knopp: »Es wird Zeit, dass wir uns dem Tarifvertrag auch bei Schalmöbel wieder annähern.«

Impressum

IG Metall Homburg-Saarpfalz
Talstraße 36
66424 Homburg
Telefon: 06841 – 9337-0
Fax: 06841 – 9337-50
E-Mail: homburg-saarpfalz@igmetall.de

Internet:

► www.igmetall-homburg-saarpfalz.de

Redaktion: Werner Cappel
(verantwortlich), Ralf
Reinstädter, Ralf Cavellius,
Peter Vollmar

Jetzt wird es langsam Zeit, einzutreten

Leiharbeitnehmer in der Metallindustrie: Nur Mitglieder können Tarif-Zuschläge einklagen.

Zum 1. November 2012 tritt der Tarifvertrag über die Branchenzuschläge in der Leiharbeitsbranche in Kraft.

Für Leiharbeitnehmer, die am 1. November bereits sechs Wochen in einen Entleihbetrieb beschäftigt sind, bedeutet dies einen Zuschlag von 15 Prozent. Je nach Entgeltgruppe ist dies ein Plus

zwischen 1,23 Euro und 2,73 Euro in der Stunde. Der Zuschlag erhöht sich je nach Einsatzzeit auf bis zu 50 Prozent. Was passiert aber, wenn der Verleiher nicht zahlt? Oder die Zuschläge falsch berechnet sind? Hier ist man in der IG Metall bestens aufgehoben, denn Tarifverträge gelten nur für Mitglieder. Die IG Me-

tall bietet ihren Mitgliedern einen kostenlosen Rechtsschutz nach dreimonatiger Mitgliedschaft an. Leiharbeitsbeschäftigte, die sicher sein wollen, dass ab dem 1. November die Zuschläge auch gerichtlich durchgesetzt werden können, müssen deshalb schon jetzt eintreten. Informiert deshalb auch eure Kollegen. ■

Erfolgreiche Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie

Das Tarifiergebnis 2012 in der Metall- und Elektroindustrie ist auch für das Saarland in trockenen Tüchern. Die Tarifkommission des Bezirks Frankfurt stimmte am 5. Juni für die Annahme des Ergebnisses:

- 4,3 Prozent mehr Geld ab Mai 2012,
- unbefristete Übernahme der Ausgebildeten
- sowie Branchenzuschlag und Mitbestimmung bei der Leiharbeit.

Der Tarifvertrag gilt 13 Monate.

Tarifliches Urlaubsgeld ist ausgezahlt

Rechtzeitig zum Ferienbeginn im Saarland wurde das tarifliche Urlaubsgeld überwiesen. Der Urlaubsanspruch von 30 Tagen für die Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie wurde erst 1981 endgültig durchgesetzt.

30 Tage Urlaub ist inzwischen in fast allen Bereichen eine Selbstverständlichkeit, aber kaum jemand denkt an den langen Kampf um den Urlaubsanspruch. Ende der 70er Jahre wurde für den Urlaub von 30 Tagen fast sechs Wochen gestreikt.

Das Team der IG Metall Neunkirchen wünscht allen Beschäftigten einen schönen und erholsamen Urlaub im Sommer 2012.

Impressum

IG Metall Neunkirchen
Bürgermeister-Ludwig-Str. 8
66538 Neunkirchen
Telefon 068 21 – 270 37
Fax 068 21 – 126 76
E-Mail:
neunkirchen@igmetall.de

Internet:

► www.igmetall-neunkirchen.de

Redaktion: Jörg Caspar (verantwortlich), Simon Geib

Vertrauensleute sind gewählt

**NAH DRAN
UND KOMPETENT**

Die Wahlen der IG Metall-Vertrauensleute 2012 in den Betrieben, die die IG Metall Neunkirchen betreut, sind größtenteils beendet.



Der Vertrauenskörper der Saarstahl AG, Werk Neunkirchen

Rund 190 Vertrauensleute wurden von den IG Metall-Mitgliedern gewählt. Mit den Betriebsräten, Schwerbehindertenvertretern und Jugend- und Auszubildendenvertretern bilden die Vertrauensleute (zusammen rund 400) die Basis für die Durchsetzungsfähigkeit der IG Metall in den Betrieben. »Die Vertrauensleute waren bei unserem Erfolg in der Metall-Tarifrunde 2012 ein entscheidender Faktor. Sie haben den

massiven Druck von 800 000 Warnstreikenden bundesweit organisiert, darunter fast 4000 in unserer Verwaltungsstelle. Dieser Druck brachte den Durchbruch bei den Verhandlungen«, sagt Jörg Caspar, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Neunkirchen.

»Aber auch im Betriebsalltag sind die Vertrauensleute aktiv. Sie sind kompetent und nah dran an den Problemen. Sie wissen, wo der Schuh drückt. Und sie tragen die

Themen der Beschäftigten weiter, zum Betriebsrat und zur IG Metall«, erläutert der Gewerkschaftssekretär Simon Geib. ■

Bauknecht-Broschüre

»Es geht auch anders!«

Ein Jahr ist es her: Das Bauknecht-Werk in Neunkirchen-Wellesweiler wurde an den Automobilzulieferer ZF verkauft, die Mitarbeiter behielten ihre Jobs. 240 Beschäftigte, die vorher Geschirrspüler produziert hatten, stellen seitdem Getriebeteile für Autos her. 48 Beschäftigte konnten eine Vorruhestandsregelung in Anspruch nehmen.

Anfang Juli 2012 erschien eine Broschüre der IG Metall Neunkirchen, die unter dem Titel

»Es geht auch anders. Der Kampf um die Zukunft von Bauknecht Neunkirchen« die jahrelangen Konflikte mit der Unternehmensleitung aber auch die Solidarität der Bauknecht-Beschäftigten darstellt.

Die Broschüre ist als Download auf der Homepage der IG Metall Neunkirchen erhältlich. ■



Mehr Geld bei Schmidt Küchen

»Wir haben ein gutes Ergebnis bei den Tarifverhandlungen zum Haustarifvertrag bei Schmidt Küchen in Türkismühle erreicht. Es gibt ab dem 1. Juli 2012 mehr Geld für alle Beschäftigten. Der Haustarifvertrag gilt ein Jahr und endet am 30. Juni 2013«, stellt IG Metall-Verhandlungsführer Simon Geib fest. Das Tarifiergebnis in Kürze: 3,1 Prozent mehr Geld und 50 Euro mehr Ausbildungsvergütung, zusätzlich Erhöhung der Anwesenheitsprämie von 120 auf 250 Euro jährlich. Simon Geib: »Das macht in Summe rund 3,6 Prozent mehr Geld in der Tasche«. Auch die Tarifkommissionsmitglieder bestätigen: »Mit dem Tarifiergebnis sind wir sehr zufrieden.«

Gemeinsam kämpfen und feiern

SOMMERFEST DER IG METALL

Fast könnte gelten: Alle Jahre wieder... Denn das Sommerfest der IG Metall Eisenach – in diesem Jahr am 14. Juli – hat schon Tradition. Aber: an einem anderen Ort und ergänzt um einen weiteren Anlass.



Im Bürgerhaus Eisenach ehrten wir zunächst die langjährigen Mitglieder der IG Metall. Während der Jubilarehrung sorgte der Chor Cantiamo aus Eisenach für festliche Stimmung. Danach startete das alljährliche Sommerfest für die inzwischen mehr als 9000

Mitglieder der IG Metall Eisenach. Diese tolle Entwicklung ist ein gemeinsamer Erfolg. Daher feierten wir uns selbst und unseren tollen Erfolg. Zu Gast waren auch Bezirksleiter Armin Schild und die Oberbürgermeisterin von Eisenach Katja Wolf. ■

WANDERTAG

22. September 2012

Die IG Metall Suhl-Sonneberg und die IG Metall Eisenach laden zum inzwischen dritten Wandertag ein. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Schloss in Wilhelmsthal bei Eisenach. Am Nachmittag ist auch eine Führung durch die Schlossanlage vorgesehen. Zur besseren Planung bitte vorher bei der IG Metall anmelden.

Impressum

IG Metall Eisenach
Rennbahn 5
99817 Eisenach
Telefon 036 91 – 25 49-0
Fax 036 91 – 25 49-28
E-Mail:
eisenach@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-eisenach.de
Redaktion:
Uwe Laubach (verantwortlich),
Thomas Steinhäuser

Filmreiche Szenen in Ohrdruf

Gibt es im Krimi bei der Fagerdala Automotive AG ein happy end?

Die Fagerdala Automotive AG in Ohrdruf ist ein Betrieb mit über 200 Beschäftigten. Es werden Spritzteile für die Automobilindustrie hergestellt.

Seit Anfang des Jahres setzt sich die IG Metall Eisenach mit Unregelmäßigkeiten im Geschäftsbetrieb auseinander. Mehrfach wurden deshalb die Gerichte bemüht. Mitte Juni reagierte der schwedische Hauptaktionär und wechselte Aufsichtsrat und Vorstand aus. Mit körperlicher Gewalt, privater Security und einem Eilverfahren vor dem Landgericht Erfurt konnten diese Veränderungen erst durchgesetzt werden.

Vor allem muss nun ein Überblick gelingen, wie der Betrieb wirtschaftlich und finanziell aufgestellt ist. Nach einigen Tagen der Prüfung entschied sich dann

der neue Vorstand, dem Vorschlag der IG Metall zu folgen und durch den Schritt zum Insolvenzgericht die Reißleine zu ziehen. Die Staatsanwaltschaft erhielt bereits erste Hinweise über die Vorgänge in Ohrdruf.

Aus Sicht der IG Metall ist das Insolvenzverfahren die beste Ausgangssituation für eine verlässliche und tragfähige Sanierung. Der Betrieb und die Beschäftigten sind spitze. Leider ist wieder einmal ein schwaches Management Ursache für betriebliche Schwierigkeiten.

Durch die jetzt beantragte Insolvenz besteht die reale Chance, die über 200 Arbeitsplätze zu halten, Vertrauen bei Kunden und Lieferanten wieder aufzubauen und den Betrieb in eine stabile Zukunft zu führen. Wir helfen weiter. ■

MEHR GELD

Beitragsanpassung

Entgelterhöhung in der Metall- und Elektroindustrie sowie in zahlreichen anderen Betrieben: Im Tarifabschluss für die Metall- und Elektroindustrie wurde vereinbart, dass ein Plus in Höhe von 4,3 Prozent ab Mai 2012 fällig wird. In anderen bisher nicht tarifgebundenen Betrieben konnten wir auch Entgeltsteigerungen durchsetzen. Aber auch Rentnerinnen und Rentnern bekommen ab Juli 2012 eine um 2,26 Prozent höhere Bruttorente. Das ist ein Erfolg der IG Metall für unsere Mitglieder. Deshalb ist eine entsprechende Anpassung der Beiträge zur IG Metall erforderlich. Wenn es dazu Fragen gibt, informiert uns bitte, damit wir den Beitrag auf satzungsgemäße Höhe korrigieren können.

TERMINE

Senioren

■ 8. August, 13:30 Uhr

Gemeinsame Veranstaltung der Arbeitskreise, ega-Park Erfurt

Kennenlertage für neue Azubis

■ 20. – 22. August

Rittergut Lützensommern



Roadshow

■ Infomobil der IG Metall macht Station

29. August – Erfurt, Anger

30. August – Weimar, Markt

BILDUNG

Seminarreihe »Betriebliche Leistungspolitik«

Die Arbeitswelt unterliegt dem ständigen Wandel. Mit den einhergehenden Veränderungen in den betrieblichen Abläufen und den gesetzlichen Rahmenbedingungen wachsen die Anforderungen an die Beschäftigten stetig. Um gesund in die Rente zu kommen, müssen diese Prozesse durch die betrieblichen Interessenvertretungen begleitet werden, sonst droht diese Entwicklung zu Lasten der Beschäftigten zu gehen. Aus diesem Grund bieten wir für Betriebsrät_Innen eine 4-teilige Seminarreihe zur betrieblichen Leistungspolitik an. Die Ausschreibung und weitere Information gibt es in der Verwaltungsstelle. ■

Impressum

IG Metall Erfurt
Lucas-Cranach-Platz 2
99097 Erfurt
Telefon: 0361 565 85 0
Fax: 0361 565 85 99

E-Mail:
erfurt@igmetall.de
Internet:

► www.erfurt.igmetall.de
Redaktion: Wolfgang Lemb (verantwortlich), Daniela Fischer, Britta Cordes, Kirsten J. Breuer

Wahl: Ortsvertrauensleuteausschuss

KONFERENZ TAG-TE AM 26. JUNI IN ERFURT

Nach Abschluss der Vertrauensleutewahlen wurde nun in der Konferenz am 26. Juni der neue Ortsvertrauensleuteausschuss gewählt.

In den zurückliegenden Vertrauensleutewahlen der vergangenen Wochen wurden in 17 Betrieben, die durch die Verwaltungsstelle betreut werden, fast 300 Vertrauensfrauen und -männer von den Mitgliedern in den Belegschaften in die jeweiligen Vertrauenskörper gewählt.

Am Montag den 26. Juni fand in Erfurt die Konferenz für die neugewählten und im Amt bestätigten Vertrauensleute statt. Hier wurde der neue Ortsvertrauensleuteausschuss durch die Delegierten aus den Betrieben gewählt. Damit setzt sich der Ausschuss nunmehr aus Raphaela Fuchs, Holger Goepp, Joachim Götz, Cornelia Günther, Steffen Han-



Delegierte der betrieblichen Vertrauenskörper zur Konferenz

schmann, Rainer Hilger, René Hoffmann, Olaf Müller, Rolf Parkan und Gert Tümpner zusammen. Inhaltlich beschäftigte sich die Konferenz mit dem gemeinsamen Arbeitsprogramm der Ko-

operationsverwaltungsstelle sowie der Organisation der Arbeit der Vertrauensleute im Betrieb. Für den 22. September wird eine landesweite Konferenz der Vertrauensleute organisiert. ■

Ausbildungsstart 2012: Die Neuen kommen

IG Metall organisiert Kennenlertage für die neuen Auszubildenden.



...wissen worauf es ankommt!

Wie in jedem Jahr veranstalten wir die »Kennenlertage für neue Auszubildende«. Diese finden vom 20. bis 22. August 212 in Lützensommern statt. Hier werden die neuen Auszubildenden bereits meist vor Beginn ihrer Ausbildung darüber informiert, welche Rechte und Pflichten sie während ihrer Ausbildung haben oder eben

auch, was eine Jugend- und Auszubildendenvertretung oder Betriebsräte sind. Natürlich kommt aber auch der Spaß bei dieser Veranstaltung nicht zu kurz. Falls Interesse für Eure »Neuen« im Betrieb oder Fragen bestehen, steht Euch Daniela Fischer gerne zur Verfügung. ■

Kontakt: dani.fischer@igmetall.de

»gefällt mir«

Kooperationsverwaltungsstellen Erfurt und Nordhausen sind jetzt über facebook erreichbar



Unter www.facebook.com/igmetall.erfurtundnordhausen sind wir künftig im größten deutschen sozialen Netzwerk mit einer eigenen Seite präsent. Wir werden hier direkt von unseren Aktionen und

Aktivitäten berichten und bieten Euch zusätzlich die Möglichkeit eigene Bilder einzustellen und auf betriebliche Aktionen hinzuweisen. Weitere Portale in anderen Netzwerken werden folgen. ■



www.facebook.com/igmetall.erfurtundnordhausen

20 920 Jahre Mitgliedschaft

**JUBILAREHRUNG
AM 30. JUNI 2012**

Auch in diesem Jahr folgten der Einladung viele langjährige Mitglieder der IG Metall zur feierlichen Jubilarehrung im Ringberghotel Suhl.

Insgesamt waren 439 Kolleginnen und Kollegen der IG Metall in diesem Jahr seit 25 Jahren, 40 Jahren, 50 Jahren oder 60 Jahren Mitglied der Gewerkschaft. Damit konnten wir 20 920 Jahre Mitgliedschaft ehren.

In seiner Festrede erinnerte der Erste Bevollmächtigte Thomas Steinhäuser an gesellschaftliche und gewerkschaftliche Ereignisse in Ost- und Westdeutschland vor 40, 50 und 60 Jahren. Wer weiß beispielsweise noch, dass 1972 in

der DDR der Schwangerschaftsabbruch zugelassen wurde oder dass 1952 das Mutterschutzgesetz der BRD eingeführt wurde? Dann erfreute uns das Flötenensemble der Max-Reger-Musikschule Meiningen mit ihren Klängen. ■



WANDERTAG

22. September 2012

Die IG Metall Suhl-Sonneberg und die IG Metall Eisenach laden zum inzwischendritten Wandertag ein. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Schloss in Wilhelmsthal bei Eisenach. Am Nachmittag ist auch eine Führung durch die Schlossanlage Wilhelmsthal vorgesehen. Zur besseren Planung bitte vorher bei der IG Metall anmelden.

Impressum

IG Metall Suhl-Sonneberg
Platz der deutschen Einheit 4
98527 Suhl
Telefon 036 81-71 18-30
Fax 036 81-71 18-50
suhl-sonneberg@igmetall.de
Internet:
www.igmetall-suhl-sonneberg.de
Redaktion: Thomas Steinhäuser (verantwortlich)

BR-Wahlen

Das Projekt ist weiter erfolgreich.

Mit Unterstützung der IG Metall werden in vielen Betrieben erstmals Betriebsräte gewählt. Dabei sind Vertrauen und die Bereitschaft, mitentscheiden zu wollen, ganz wichtig. Immer mehr Belegschaften bisher ohne Betriebsrat sind nun bereit, diesen Zustand zu ändern. Der Spezialist der IG Metall in diesen Themen, Martin Donat, unterstützt dabei Belegschaften. Aktuell werden Betriebsräte bei Maier Präzisionstechnik in Hildburghausen und bei Willi Elbe in Rippershausen gewählt. Die betrieblichen Kolleginnen und Kollegen in den Wahlvorständen leisten eine tolle Arbeit. Vielen Dank.

Wer Interesse hat, auch einen Betriebsrat zu gründen, kann sich gern an uns wenden. ■

Zehn Jahre EZM

Die IG Metall gratuliert.



Seit zehn Jahren betreibt die EZM GmbH den Betrieb in Rohr. Etwa 60 Beschäftigte stellen dort Profilschienen her.

Erstmals wählten die Beschäftigten mit Unterstützung der IG Metall im Sommer 2011 einen Betriebsrat. Da sich der überwiegende Teil der Beschäftigten in der IG Metall organisierte, gibt es nun Tarifverhandlungen.

Zum Firmenjubiläum gratulierte der Erste Bevollmächtigte Thomas Steinhäuser im Namen der IG Metall. ■

Mehr Geld

Beitragsanpassung

Es gibt eine Entgelterhöhung in der Metall- und Elektroindustrie sowie in zahlreichen anderen Betrieben. Im Tarifabschluss für die Metall- und Elektroindustrie wurde vereinbart, dass ein Plus in Höhe von 4,3 Prozent ab Mai 2012 fällig wird. In anderen bisher nicht tarifgebundenen Betrieben konnten wir auch Entgeltsteigerungen durchsetzen. Aber auch Rentnerinnen und Rentner bekommen ab Juli 2012 eine um 2,26 Prozent höhere Bruttorente. Das ist ein Erfolg der IG Metall für unsere Mitglieder. Deshalb ist eine entsprechende Anpassung der Beiträge zur IG Metall erforderlich. Wenn es dazu Fragen gibt, informiert uns bitte, damit wir den Beitrag auf satzungsgemäße Höhe korrigieren können. ■